Geliebteste beste Herzogin! Verstatten Sie mir, Sie
ohne alle Ceremonie in diesem Tone der Freundschaft anzu
reden, und erkennen Sie doch ebenfalls, die lästige Bitte
die mir ausdrücken können, das mein Herz, Ihnen doch
so gerne sagt, nemlich dass es nie aufhören wird Ihr
treu ergeben zu sein, ich habe seit einig drei Jahr
keinen Brief wieder von Ihnen erhalten, als den gestrig,
schon lange hätte ich gerne geschrieben, ich wusste aber nicht
wo Sie waren, und nun will ich so gleich dieses Schreiben
nach Prag zu adressiren, um Ihnen den innigsten Theil
nahme an allem, was Ihnen widerfahret zu versichern, wie
sehr würde ich mich gefreuet habe, Sie dieses Jahr in Carls
bad zu sehen, so sehr aber auch meiner Gesundheit, eine etwaß
Reise nöthig gewesen, so verstattete mir doch die nahe Nieder
kunft, unserer lieben Erbkönigin nicht sie zu unter
nehmen, ich bin jetzt die glücklichste Groß Mutter einer

allerliebsten kleinen Jungens, und sehe das Glück, auch
des vollkommen Wohls der geliebten Kaiserinn und meiner Klei-
nen bald zu vertrauen. Jetzt bleibt mir nur der Wunsch
übrig, daß die jetzige traurige Zeit bald, sich endlich
in Ruhe und Zufriedenheit verwandeln möge. Ich hoffe
Ew. Durchl. können mich genug, nun überzeugt seyn ge-
daß jedes Wort, wodurch ich Ihr möglich sein könnte, am
besten aber mich freuen würde, aber Sie wissen selbst, daß
Einfluß in Rußland eine schwere Sache ist, ich bin
weit entfernt mir solche zu schmeicheln, ich würde aber
gewiß nicht verfehlen, Ew. Durchl. Aufträge, so wie
möglich der Kaiserinn die Sache selbst auszurichten
oder durch meine Bitte anderwärts zu legen, ich hoffe und wünsche
es solle sich noch, alles zum besten wenden, und Sie würden mir
eine solche Wohlthat erzeigen, wenn Ew. Durch. selbst schreiben

wolle, wie gleichfalls versichere, Ihrer beständig zu gedenken

und sich zu überzeugen, daß ich die Ehre habe, mit der

unbeschreiblichsten Achtung und Freundschaft zu sein

Ew. Durchl.

Ludwigslust 6. Oct
1800

gehorsamer Dienerin und
aufrichtig ergebene Freundin:
Louise

Herzogin von Mecklenburg an die Gemahlin
des Herzogs Carl v. Würtemberg (: Franziska v. Hohen-
heim

WIENER STADTBIBLIOTHEK